



# RSM 2.3



## Gebrauchs- und Spielrasen

Allrounder - wird auf allen Standorten ohne besondere Einschränkungen empfohlen

Art.-Nr. 33300 | Inhalt: 10 kg

### Produktprofil:

- gute bis hohe Belastbarkeit
- bildet dauerhaften, winterharten und feinblättrigen Rasen
- dichte, ansprechende Grasnarbe
- hohe Anpassungsfähigkeit

### Anwendungsbereiche:

- für Spiel- und Liegewiesen
- für Hausgärten

Technische Daten:	
Regelaussaatmenge	25 g/m <sup>2</sup>
Ausreichend für	400 m <sup>2</sup>
Klimaraum	ohne Einschränkung
Standort	ohne Einschränkung
Pflegeaufwand	<b>mittel</b>

### Rasenzusammensetzung:

- 25,0 % Festuca rubra commutata
- 15,0 % Festuca rubra rubra
- 15,0 % Festuca rubra trichophylla
- 15,0 % Lolium perenne
- 15,0 % Lolium perenne
- 8,0 % Poa pratensis
- 7,0 % Poa pratensis

### Rasenaussaat:

Den Boden sauber umgraben und durchfräsen/auflockern. Steine und Unrat absammeln, evtl. Sand oder Torf einarbeiten. Boden setzen lassen, gut rückfestigen. Grunddünger ausbringen und einarbeiten, dabei Fläche einebnen. Rasentragschicht (fein und fest) zur Saat vorbereiten. Rasensaatgut noch einmal durchmischen und über Kreuz per Hand oder mit Streuwagen ausbringen. Saatgut leicht einharken, bei Trockenheit nachwalzen. Verschlämmung vermeiden. Rasen aufwachsen lassen, Unkrautwuchs beobachten. Ab einer Rasenhalmhöhe von ca. 8 – 10 cm mit scharfem Rasenmäher auf ca. 5 – 6 cm herunterschneiden. Unkraut beseitigen, sodass die Rasengräser Platz erhalten und die Grasnarbe dicht werden kann. Rasen-Volldünger ausbringen.

Eine gute Rasenfläche braucht mindestens ein halbes Jahr bis zum gewünschten Endzustand. Die Zeitangabe kann je nach Witterung und anderen Umständen stark variieren.

### Rasenpflege:

Mähen mit scharfem Messer, um Pflanzenverletzungen möglichst gering zu halten. Schnitffrequenz der Rasenentwicklung anpassen. Nie mehr als maximal 50 % der Wuchshöhe abmähen. Rasenwurzeln reichen nicht tief in Erdreich. Eine ausreichende Wasserversorgung ist daher wichtig. Um diese zu erreichen, muss der Boden bei Beregnung wassergesättigt sein. Vertikutieren unterstützt den Stoffwechsel der Pflanzen; Wasser, Sauerstoff und Nahrungsstoffe gelangen so an die Wurzeln. Die beste Vertikutierzeit ist im Frühjahr.

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit.